



:: Studio für zeitgenössische Film- und Videokunst ::

Zielsetzung

Im „Filmlaboratorium Düsseldorf“ sollen Kunst- und Filmhochschul-AbsolventInnen, FilmmacherInnen und VideokünstlerInnen neue Formen und Ausdrucksweisen im Bereich experimenteller und avantgardistischer Film- und Videokunst erproben und erforschen können.

Ziel des „Filmlaboratoriums Düsseldorf“ ist es, ein Feld des filmischen Ausdrucks zu unterstützen, das sich durch seine Nähe zu den modernen Künsten auszeichnet, und Talenten die Möglichkeit zu geben, sich weiter zu entwickeln, Neuland zu erkunden und ihre eigene Filmsprache zu finden.

In der Satzung des Filmwerkstatt Düsseldorf e.V. heißt es: „Es sollen ausschließlich kulturell wertvolle, künstlerisch unabhängige Filmproduktionen durch Bereitstellung technischer Geräte, geeigneter Räumlichkeiten und organisatorischer Hilfestellung ermöglicht werden.“

Es soll an Traditionen angeknüpft werden, die im avantgardistischen Film der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts – der als „deutscher Expressionismus“ in die Filmgeschichte einging – begannen und über die Impulse der Düsseldorfer Filmgruppe der 60er und 70er Jahre, die große Resonanz auf internationalen Festivals fand, bis hin zu den Einflüssen der Filmklasse an der Düsseldorfer Kunstakademie und der Videoklasse Nam June Paiks zurückreichen. Vor allem aber gilt es der Entwicklung Rechnung zu tragen, dass der Film-, Video- und Medienkunst im aktuellen Kunstgeschehen immer größere Bedeutung zuwächst.

Bewerbung

Das „Filmlaboratorium Düsseldorf“ nimmt jährlich sechs bis acht BewerberInnen auf. Voraussetzung für die Bewerbung sind der Abschluss an einer Kunst- oder Filmhochschule und/oder der Nachweis bisheriger künstlerischer Arbeiten. Der Wohnsitz muss in Nordrhein-Westfalen sein. (siehe Download „Entry Form“)

Leistung

Den ausgewählten TeilnehmerInnen steht das Aufnahmestudio, die Schnittstudios und die Geräte der Filmwerkstatt Düsseldorf ohne Mietgebühr zur Verfügung stehen. Während des gesamten Produktionszeitraums werden die Arbeiten von Professionellen betreut (Workshops mit dem Gast-MentorIn und weiteren renommierten

Gast-DozentInnen). Für die Projekte werden bei der Filmstiftung NRW Fördermittel beantragt. Sämtliche Geräte, Studio- und Postproduktions-Kosten werden von der Filmwerkstatt Düsseldorf beigestellt. Hinzu kommen Betreuung und technische Hilfeleistung. So entstehen im „Filmlaboratorium Düsseldorf“ neue Werke, die beim „filmlab festival“ Düsseldorf uraufgeführt werden und auf weiteren Festivals, im Kino, in Museen oder auf besonderen Sendeplätzen von Fernsehanstalten gezeigt werden können.

Equipment (Auswahl)

Kameras: HD Camcorder Panasonic HDVX 100

Schnittstudio: Final Cut HD / Sony HDV Recorder HVR M10E

Digitale Tonmischung: Protools 6.4 und Protools Mix+ / Waves

Platinum Bundle / Yamaha O2R Digital Mischpult

div. Licht- und Tonzubehör

Bewerbungsfrist: 1. Juli 2011

Gast-Mentoren 2007 - 2009: Philip Gröning, Matthias Müller

Gast-Mentorin 2010 - 2011: Corinna Schnitt

Auswahlverfahren

Die Auswahl der Teilnehmer(innen) erfolgt durch die Gast-MentorIn und den ständigen Betreuer und Koordinator der Filmwerkstatt Düsseldorf, Erwin Michelberger. Nach Sichtung der eingesendeten Bewerbungsunterlagen werden die ausgewählten KandidatInnen zu Einzelgesprächen in die Filmwerkstatt Düsseldorf eingeladen. Anschließend werden gemäß dem Votum des Aufnahme-Gremiums die AbsolventInnen des „Filmlaboratoriums Düsseldorf“ bestimmt.



„Stellen wir uns einen magischen Ort vor. Ein geschütztes Refugium. Dort arbeiten die Talentiertesten ungestört mit modernstem Handwerkszeug. Dort können sie ihre Ideen verwirklichen, ohne den Zwang, kommerziell denken zu müssen. Dort werden sie angeregt, betreut und unterstützt – und durch einige der Besten ihres Fachs. Ein Ort wie das Labor eines Unternehmens oder eines Landesinstituts. Dort wird nicht hineingeredet, kein schnelles Ergebnis verlangt. Statt Kontrolle herrscht Vertrauen. Ein Vertrauen, das auf Gewissheit basiert. Der Gewissheit, eines Tages wird es sich zeigen, das wunderbare Werk, das geformte Talent. Es wird Grenzen überschreiten, die Menschen begeistern und über die Zeit hinausreichen.“ Erwin Michelberger

Künstlerische Leitung

Ständige Betreuung und Koordination: Erwin Michelberger

Erwin Michelberger (geboren 1950 in Bad Saulgau) studierte in der Filmklasse der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 1980 realisierte er zahlreiche, zum Teil preisgekrönte Filme. Zusammen mit Oleg Tcherny (geboren 1971 in Minsk), ebenfalls Absolvent der Kunstakademie Düsseldorf, entstanden die Dokumentarfilme „Blumen lieben oben“ (1999) und „schlittenschenken“ (2002), der auf der Duisburger Filmwoche 2002 mit dem Arte-Dokumentarfilmpreis ausgezeichnet wurde. Die H(igh)D(efinition)-Produktion „Doch“ (2006 - Postproduktion: Filmwerkstatt Düsseldorf) war auf die Duisburger Filmwoche eingeladen. Die Kurzfassung des Films wurde unter dem Titel „Traumgewalten“ auf der Biennale Venedig 2005 uraufgeführt und auf 3sat ausgestrahlt. (<http://www.michelberger-film.de/>)

Gast-Mentorin 2011: Corinna Schnitt

1964 in Duisburg geboren. Studierte von 1989 bis 1996 an der Hochschule für Gestaltung Offenbach und an der Kunstakademie Düsseldorf. Sie lebt in Köln und Berlin. Stipendien und Auszeichnungen (Auswahl): Artist in Residence Casa Baldi (Italien), Villa Aurora Los Angeles (USA), 1. Preis „Filmwinter“ Stuttgart, Media Art Preis Stadt Wiesbaden, Preis der deutschen Filmkritiker Media Art Festival Osnabrück, 3sat- Preis Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Lobende Erwähnung Wettbewerb Internationaler Media-Art-Award ZKM Karlsruhe. Ausstellungen (Auswahl): „Vertrautes Terrain - Aktuelle Kunst in/über Deutschland“ ZKM/Museum für neue Kunst Karlsruhe, Museum Ludwig Köln, Edith-Russ-Haus für Medienkunst Oldenburg, „Reality Bytes: digitized narratives“ Dallas Center For Contemporary Art (USA), transmediale Berlin. Aufführungen (Auswahl): Marler Video-Kunst-Preis, Rencontres Internationales Paris/Madrid, Internationales Kurzfilmfest Tübingen, Filmfestival Hamburg, Medien- und Architektur Biennale Graz, Kunstfilmbiennale Köln, Filmfestival Rotterdam, Museum Folkwang Essen. Fernsehausstrahlungen: 3sat, SWR, Arte

Technische Betreuung / Geräte-Support: Justyna Feicht

Justyna Feicht (geb. 1968 in Pabianice/Polen) machte 2001 ihr Diplom an der FH Dortmund (Film/TV/Kamera) und arbeitet als Kamerafrau.

Filmographie (Auswahl):

2006 La Proiezione e Cominciata - Regie: O.Tcherny
(Prod. Studio National Le Fresnoy - 35mm - 6 Min.) / 2005

Nach dem Mord an Theo Van Gogh - Regie: Karin Jurschick
(Prod. Zero Film/Arte - DVC Pro - 45 Min.) / 2004

Zeit ohne Eltern - Regie: C. Rothmund
(Prod. 3Sat/ZDF/KHM - Digi Beta - 60 Min.) / 2003

Tal der Träumer - Regie: A. Mihai
(Prod. Stiftung Kunst NRW - mini DV - 60 Min.) / 2003

Durchfahrtsland - Regie: A. Sell Europäischer Dokumentarfilm-Preis
(Prod. ZDF Das Kleine Fernsehspiel/2Pilots - mini DV - 80 Min.)

Kontakt

filmlaboratorium / filmwerkstatt düsseldorf e.v.

Birkenstraße 47 . 40233 Düsseldorf

Fon 0211 - 40 80 701

Fax 0211 - 40 80 797

mail@filmlaboratorium.de

www.filmlaboratorium.de